Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 29 (1887)

Heft: 3

Rubrik: Personalien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

erwachse. Die zahlreichen Situationspläne und die Beschreibungen von Einrichtungen, sowie die Mittheilung von Verordnungen und Gesetze gestalten die Arbeit zu einer besonders für Gemeindevorsteher sehr empfehlenswerthen.

Der Hufschmied, Zeitschrift für das gesammte Hufbeschlagswesen von A. Lungwitz, Beschlagslehrer an der Thierarzneischule in Dresden. IV. Jahrgang 1886 mit 13 Abbildungen. 200 Seiten broch. 8. Preis 3 Mark. Dresden, G. Schönfeld's Verlagsbuchhandlung.

Der VI. Jahrgang dieser Zeitschrift, die brochirt vorliegt, bietet wiederum eine Menge recht interessanter Original-Arbeiten und Besprechungen und zeugt die zahlreiche Mitarbeiterschaft, dass ihr allerorts ein grosses Interesse zu Theil wird.

Thierärzte, welche sich auch die Fortschritte im Gebiet des Hufbeschlages eigen zu machen wollen, darf diese Zeitschrift, welche ebensowohl die Anatomie und Physiologie des Hufes als den Beschlag selbst berücksichtigt, warm empfohlen werden.

Zschokke.

Personalien.

† Thierarzt Karl Frey.

Am 1. April dieses Jahres starb in Baden Karl Frey an der so heimtückischen und unbezwingbaren Tuberkulosis im Alter von 23 Jahren. Ein Jüngling, in der Blüthe des Lebens, geliebt und geachtet von Kollegen und Bekannten, bescheiden und einfach, ein gewissenhafter und tüchtiger Fachmann, wurde Frey aus der eben gegründeten eigenen Praxis, aus der Mitte seiner so sehr geliebten Familie, in welche er unlängst zurückgekehrt war, herausgerissen. Er war der Sohn des im Jahr 1883 gestorbenen Thierarztes Jos. Frey von Baden, besuchte

die Schulen dieser Stadt und vom Jahr 1881 ab die Thierarzneischule Zürich. Hier zeichnete sich der geistig reich begabte Schüler durch unermüdlichen Fleiss aus, so dass er schon während seiner Studienzeit zum Assistenten für patholog. Anatomie ernannt wurde. Nachdem er die Staatsprüfung sehr gut absolvirt hatte, entschloss er sich vorerst bei einem Kollegen in Luzern eine Assistentenstelle anzunehmen, welche er dann zwei Jahre lang bekleidete und sich dabei Vertrauen, Liebe und Achtung seines Vorgesetzten in vollstem Masse erwarb.

Nach Absolvenz des Militärdienstes, in welchem er sich eine hartnäckige Bronchitis zugezogen hatte, kehrte er in seine Vaterstadt zurück, um seinen eigenen Wirkungskreis zu gründen. Sein innigster Wunsch, nunmehr voll und ganz seinen Angehörigen leben und für sie arbeiten zu können, sollte nicht mehr in Erfüllung gehen. Im Moment, wo sich seine Praxis in erfreulichster Weise gemehrt hatte, wurde er auf das Krankenlager geworfen.

Der aargauische Veterinärstand verliert in Karl Frey nicht nur einen allseitig tüchtig gebildeten, sondern auch einen biedern und „kollegialischen“ Kollegen. Ehre seinem Andenken!

Zschokke.

Eidgenössische thierärzliche Fachprüfungen.

Bern. Dieses Frühjahr wurden in Bern als Thierärzte patentirt: Prêlaz Louis, von Givrins (Waadt); Ruchti Ernst, von Rapperswyl (Bern); Scherz Albert, von Köniz (Bern); Schneider Bendicht, von Schwarzenburg (Bern).

In **Zürich**: Etzweiler Theodor, von Schaffhausen; Bürgi Alfred, von Dussnang (Thurgau); Hanhard Eduard, von Steckborn.